

### 3 Stärken-Schwächen-Analyse mit Chancen/Risiken

Aus den vorangegangenen dargestellten Informationen zum themenspezifischen Bestand in Einen-Müssingen lassen sich Bewertungen ableiten, die diese Bestandsinformationen in Stärken und Schwächen für Einen-Müssingen einteilen. Dazu werden die Ergebnisse der Bestandsanalyse nicht isoliert betrachtet, sondern auch im Kontext der gesamtstädtischen Entwicklung Warendorfs eingeordnet und mit bestehenden Konzepten für Warendorf und Einen-Müssingen in Beziehung gesetzt.

Die Stärken und Schwächen wurden zunächst auf Basis statistischer Daten und Untersuchungen vor Ort in ihren Grundzügen erarbeitet. Diese bildeten die Basis für weitere Konkretisierungen durch die Akteure in Einen-Müssingen sowie durch Ergänzungen der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Auftaktworkshops. Wichtig war es dabei, die lokalen Eigenheiten und Befindlichkeiten abzubilden, wo bloße Statistik an ihre Grenzen stößt. Durch die Angaben der Menschen vor Ort wurden Entwicklungspotenziale, -hemmnisse und Handlungsfelder deutlich, die für Einen-Müssingen von besonderer Bedeutung sind.

Die Ergebnisdarstellung der partizipativen Stärken-Schwächen-Analyse folgt den für Einen-Müssingen definierten Handlungsfeldern. Durch den Einsatz der SWOT-Analyse (engl. für Stärken (strengths), Schwächen (weaknesses), Chancen (opportunities) und Risiken (threats)) als Bewertungsinstrument konnten über die reine Darstellung der Stärken und Schwächen hinaus noch weitere mögliche Auswirkungen aufgezeigt werden, die künftig zu erschließende Entwicklungspotenziale (also Chancen) oder -hemmnisse (also Risiken) aufdecken.

Dabei ist zu beachten, dass die z.T. unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Sachkundigen vereinzelt zu Widersprüchen in der SWOT-Analyse führen können. Solche Widersprüche sind nicht als Fehler zu verstehen, sondern als Potenzial für die weitere Strategieentwicklung.

In den nachfolgenden Auflistungen werden die Stärken und Schwächen gewichtet: Aspekte, die besonders häufig von Bürgerinnen und Bürgern genannt wurden und zudem in der statistischen Analyse als besonders relevant herausgearbeitet wurden, werden zuerst genannt.

## 3.1 Stärken und Schwächen im Handlungsfeld „Dorfleben, Soziales, Geschichte und Ortsbild“



### Stärken

- ▶ Die Dorfgemeinschaft in Einen-Müssingen zeichnet sich aus durch ein **hohes bürgerschaftliches Engagement** und **Verantwortungsgefühl** für die eigenen Belange. Forciert wird dies vor allem auch durch die zahlreichen **Vereine**, die ein attraktives Angebot für vielerlei Interessen bereithalten und das **soziale Miteinander** stärken. Aber auch außerhalb der Vereinsstrukturen findet sich in Einen-Müssingen ein **kollektives Interesse** und vorhandenes **Bewusstsein für Eigenverantwortung**, Ehrenamt und selbständige Zukunftsgestaltung des Dorfes als Lebens- und Wohnraum.
- ▶ Einen-Müssingen bietet ein **attraktives Wohnumfeld** durch seine **landschaftliche Einbindung** und ein im Ganzen **gepflegtes Ortsbild** mit viel Grün.
- ▶ Viele Stellen im Dorf verfügen über eine hohe **Aufenthaltsqualität**; vor allem der Bereich rund um die **Kirche in Einen** mit der Rasenfläche und den baulich einfassenden Kulissen sticht hierbei hervor.
- ▶ Die **Dorfgemeinschaft** ist überwiegend geprägt durch ein **harmonisches, freundliches Zusammenleben und Miteinander** aller Bürgerinnen und Bürger und ist offen gegenüber Neubürgern und Gästen.
- ▶ In Einen-Müssingen findet sich **ein Stück „heile Welt“**, vor allem für Kinder und junge Familien: Die intakte Dorfgemeinschaft, ein gepflegtes Ortsbild, das Wohnumfeld und die Ausstattung mit angemessenen Infrastruktureinrichtungen schaffen eine Umgebung, in der es sich hervorragend leben lässt.
- ▶ Die Wege von Einen-Müssingen in die **Natur** sind bemerkenswert kurz, das Dorf ist eingebettet in die umgebende **Landschaft**. Mit Feldern, Wiesen, Waldstücken und Emsauen finden sich **zahlreiche attraktive Naturräume in unmittelbarer Nähe** zum Lebensraum.



### Schwächen

- ▶ Durch den Emsverlauf zwischen Einen und Müssingen entsteht eine **natürliche Barriere** und somit eine **Trennung**, die das Zusammenwachsen beider Ortslagen auch langfristig verhindert. Gravierender als der räumliche Aspekt ist jedoch die dadurch immanente **„Blockade“ in den Köpfen** der örtlichen Bevölkerung, der in Teilen die **Identifikation** mit ihrem Einen-Müssingen **als „ein Dorf“ fehlt**.
- ▶ Damit einhergehend fehlen auch verzweigte **Wegebeziehungen** zwischen Einen und Müssingen, z.B. auch in Hinblick auf Routen zu Kindergarten, Schule und Grundversorgungseinrichtungen; für die **Verbindung zwischen den Ortslagen** kann lediglich die Brücke über die Ems genommen werden, was die Randgebiete von Einen und Müssingen zur **Peripherie** im jeweils anderen Ort werden lässt.

- ▶ Gleichzeitig bestehen für Einen nach Süden und Müssingen nach Norden durch ausgewiesene Überschwemmungs-, Naturschutz- u. Landschaftsschutzgebiete **nur begrenzte Ausweitungsmöglichkeiten** aufeinander zu. Neue Baugebiete werden daher nur an den anderen Ortsrändern ausgewiesen und unterstützen das **voneinander-Wegbewegen**.
- ▶ Bezüglich der Dorfstrukturen fällt auf, dass eine **klassische Ortsmitte** - auch aufgrund der geographischen Trennung - für Einen-Müssingen **fehlt**. Zwar verfügt Einen über einen schön gestalteten Kirchplatz, der als Ortszentrum fungiert, in Müssingen fehlt hingegen ein solch zentral gelegener Treffpunkt. Ein Mittelpunkt für *beide* Dorflagen fehlt aufgrund der Ems mit ihren Auen. Darüber hinaus sind die Dorfkernbereiche beider Ortslagen aufgrund von Lage und Ausstattung der zentral gelegenen Bereiche **tendenziell eher wenig belebt**.
- ▶ Für Besucher und Gäste von Einen-Müssingen fehlen zudem eine ausreichende **Beschilderung** von Ortskernen, schönen Plätzen und Sehenswürdigkeiten in den Ortslagen.
- ▶ In mancherlei Hinsicht ist Einen-Müssingen auf die bevorstehenden Auswirkungen des Demographischen Wandels nur unzureichend eingestellt: Verschiedene **Fußwege** im Ort sind **nicht barrierefrei** und somit z.B. für Menschen mit Behinderungen, Ältere und Mütter mit Kinderwagen zum Teil nicht begehbar; **barrierefreie Wohnungen** im innerörtlichen Bereich stehen kaum zur Verfügung; das Betreuungsangebot für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ist ausbaufähig.
- ▶ Um dem Demographischen Wandel zu begegnen, sollten **generationsübergreifende Projekte oder Begegnungsorte** realisiert werden; beides fehlt bislang in Einen-Müssingen.
- ▶ Wie viele Dörfer im ländlichen Raum, die in relativer Nähe zu Mittel- oder Oberzentren liegen, betrifft auch Einen-Müssingen die **Tendenz zur Zugzugsgemeinde** für Berufspendler, deren **Integration in die Dorfgemeinschaft** oft schwer fällt.

#### Weitere Nennungen:

- ▶ „versteckte“ Lage von Einen-Müssingen hinter Grünstreifen an der B64
- ▶ öffentliche Anlagen in Müssingen teils sehr vernachlässigt
- ▶ Pflegezustand von Spielplätzen und Radwegen nicht immer ausreichend
- ▶ Park/Grünbereich am Heimathaus ungepflegt
- ▶ Flaschen- und Papiercontainer dienen als ständige Müllabladestelle
- ▶ Hundekot auf den Gehwegen

## 3.2 Stärken und Schwächen im Handlungsfeld „Freizeit, Jugend und Sport“



### Stärken

- ▶ Einen-Müssingen verfügt mit Grundschule und Kindergärten im Ort über eine **überdurchschnittliche Betreuungs- und Bildungsausstattung für Kinder**, was den Standort für junge Familien besonders attraktiv macht; die momentane Diskussion über die mögliche Schließung von einem der aktuell zwei Kindergärten ändert an diesem Ausstattungsplus zunächst wenig.
- ▶ Die Kindergärten in Einen-Müssingen bieten **Betreuung für Kinder ab 2 Jahren** ab, mit dem Spieltreff Einen im katholischen Pfarrheim gibt es zudem noch 12 Plätze in einer Spielgruppe ebenfalls für Kinder ab 2 Jahren.
- ▶ Ein städtisch organisierter **Kleinbus-Schülerverkehr** sichert gegenwärtig das Bringen und Abholen von Schulkindern im Gebiet von Einen-Müssingen, z.B. zur Grundschule in Einen oder zur Sonderschule in Warendorf.
- ▶ Das umfangreiche und für die Ortsgröße ebenfalls **überdurchschnittliche Vereinsangebot** in Einen-Müssingen bietet der Bevölkerung zahlreiche Möglichkeiten der **Freizeitgestaltung**, deren breites Spektrum viele Interessen, vor allem auch im **sportlichen Bereich**, abdeckt.
- ▶ Durch die attraktive naturräumliche Einbindung, das Angebot an **Veranstaltungen** über das Jahr verteilt und die Nähe zu Warendorf und Telgte verfügt Einen-Müssingen über ein **hohes Freizeitpotenzial**.
- ▶ Mehrere **Spiel- und Bolzplätze** vor Ort, die abwechslungsreich ausgestattet sind, sowie der Naturerlebnispfad Emsaue ergänzen das Freizeitangebot.



### Schwächen

- ▶ Die **Sportstätten** liegen im Bereich Müssingen **zwischen den Wohngebieten**, dadurch besteht ein gewisses Konfliktpotential zwischen Sportplatznutzern und Anwohnern.
- ▶ So gut die Ausstattung mit **Freizeitmöglichkeiten** für Kinder, so groß die Lücken für Jugendliche und junge Erwachsene: Angebote **für über 14-Jährige** sind jenseits der Vereinsangebote kaum vorhanden. Generell ist das Freizeitangebot in Einen-Müssingen sehr vereinsorientiert, im nicht in Vereinen organisierten Freizeitbereich gibt es nur wenige Offerten.
- ▶ Vor allem im **kulturellen Bereich** nutzt Einen-Müssingen seine Potenziale kaum: Neben Bücherei und Baukultur im Kirchumfeld gibt es nur wenig Angebote, wie z.B. Konzerte, Vorträge, Ausstellungen oder Exkursionen. Diesbezüglich gibt es eine starke Orientierung der Bevölkerung nach Warendorf, Telgte und Münster.
- ▶ Der **bauliche Zustand des Kindergartens in Einen** ist unzureichend.
- ▶ Die **Grundschule** in Einen bietet bislang **kein Angebot für Ganztagsbetreuung**.

### 3.3 Handlungsfeld „(Land-)Wirtschaft, Verkehr, Tourismus, Landschaft“



#### Stärken

- ▶ Einen-Müssingen kann durch die Emsauen und die umgebenden Bereiche als **landschaftlich sehr attraktiv** bezeichnet werden. Die gegenwärtige **Neugestaltung und Renaturierung der Ems und ihrer Auen** führt zu einer weiteren Steigerung der ohnehin hohen **Landschaftsqualität**. Die Wege vom Dorf in die Natur sind kurz, die **Einbettung** von Einen-Müssingen in die Landschaft ist gelungen.
- ▶ **Radwege** im besiedelten wie auch im umgebenden Bereich bieten Freizeitradlern und Radtouristen attraktive Wegenetze. Durch die **Einbindung in überörtliche Radwegestrukturen** wird eine gewisse Wertschöpfung im touristischen Sektor erreicht.
- ▶ Die **verkehrliche Einbindung** Einen-Müssingens ist gut: Die **Bundesstraße** bindet das Dorf an Warendorf, Telgte und Münster an, ohne den Ort zu durchkreuzen. Der entstehende **Bahnhaltepunkt** in Müssingen bindet die Ortslage zudem künftig an den regionalen Schienenpersonenverkehr an und bietet mit Umstieg in Münster attraktive überregionale Anschlüsse.
- ▶ Einen-Müssingen verfügt über eine den Größenverhältnissen, der Einwohnerzahl und der Lage **angemessene Grundversorgung** mit Einrichtungen, die **in Teilen bereits flexibel angepasst** ist, so z.B. die bereitwillig organisierte ärztliche Versorgung oder die Bankautomatenfiliale der zwei großen Kreditinstitute.
- ▶ In wirtschaftlicher Hinsicht ist Einen-Müssingen gut aufgestellt: Die **große Menge an Betrieben und Unternehmen** verschiedenster Ausrichtung bietet umfangreiche **Beschäftigungsverhältnisse** vor Ort. Die **Nähe zur Kreisstadt Warendorf und zum Oberzentrum Münster** mit ihrerseits jeweils attraktiven Beschäftigungsperspektiven machen den Standort für Menschen im beschäftigungsfähigen Alter attraktiv.



#### Schwächen

- ▶ Derzeit verfügt Einen-Müssingen nur über eine **langsame Internetverbindung**; dadurch wird die wirtschaftliche Qualität des Standorts geschwächt. Die Problematik ist aber erkannt und wird aktuell behoben, Gespräche mit entsprechenden Versorgern laufen.
- ▶ Im Bereich der freizeitorientierten und touristischen Inwertsetzung des naturräumlichen Potenzials **fehlt es an Fuß- und Wanderrundwegen** durch und um Einen-Müssingen; zusammenhängende Wegenetze, die durch beide Ortslagen führen und an deren schönsten Ecken vorbeiführen, gibt es nicht. Auch können die **Emsauen** und der im Osten des Dorfgebietes gelegene **Ems-Hessel-See** derzeit aufgrund mangelhafter Begehrbarkeit nicht in ansprechendem Maße genutzt werden.

- ▶ Die **Verkehrssicherheit** wird in Teilen eingeschränkt, v.a. durch fehlende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Einener Straße zwischen den beiden Ortslagen (Brückenbereich, außerörtlicher Bereich aufgrund Ortseingang-/ausgangsschilder) sowie im Kreuzungsbereich Velsener Straße/ Bartholomäusstraße.
- ▶ So günstig die Einbindung an die nächsten Städte über die Bundesstraße und demnächst die Bahnstreckenbindung, so sehr fällt auf, dass die nächsten **Autobahnbindungen** weit von Einen-Müssingen entfernt sind; aus wirtschaftlicher Sicht muss dies als **Lagenachteil** gewertet werden.
- ▶ Das an sich gut aufgestellte **ÖPNV-Angebot** weist bezüglich der **Taktung und Frequenz** in sensiblen Zeiten (abends, wochenends) zum Teil deutliche **Lücken** auf - dies ist für den ländlichen Raum zwar typisch und kein besonderes Merkmal von Einen-Müssingen, schwächt aber ebenfalls die sonstigen Lagevorteile des Dorfes.
- ▶ Auch wenn Einen-Müssingen über eine verhältnismäßig gute Ausstattung in puncto **Grundversorgung** verfügt - die **Nachhaltigkeit der Strukturen** ist fraglich. Das sich ändernde Konsumverhalten, die steigende individuelle Mobilität im ländlichen Raum und Wegebeziehungen, die die Erreichbarkeit anderer, **ortsferner Angebote** unterstützen, tragen dazu bei, dass die bestehenden Angebotsformen bedroht sind. Im Lebensmittelbereich fehlen **Angebote im Discountbereich**, die in Form von **Kopplungskäufen** die ausgelagerte Versorgung verstärken. Hinzu kommen Lücken in der auch heute durchaus (noch?) als dorfgerecht zu bezeichnenden Grundversorgung, wie z.B. **Friseur, Apotheke, Post oder Imbiss**.
- ▶ Einen-Müssingen hat **kein scharfes touristisches Profil**: Zwar gibt es mit dem Fahrradwegenetz, der Nähe zur Pferdestadt Warendorf und dem attraktiven landschaftlichen Umfeld potenzielle Pullfaktoren, jedoch **fehlt es an echten touristischen Highlights und touristisch in Wert setzbaren Sehenswürdigkeiten**, die die Verweildauer im Dorf erhöhen. Die örtliche Gastronomie und Wirtschaft kann so kaum von Besuchern profitieren. Hinzu kommen Nachlässigkeiten bei der **Abstimmung der touristischen Akteure** vor Ort, beispielhaft sei hier die Überschneidung bei Ruhetagen der Gastronomiebetriebe genannt.

#### Weitere Nennungen:

- ▶ geringer Einsatz regenerativer Energien
- ▶ geschlossene Heckenstruktur entlang der Einener Straße blendet die Einsicht in die Landschaft/Emsaue aus
- ▶ Einschränkungen bei der Landnutzung für Landwirte durch Naturschutzgebiet Emsaue

### 3.4 Chancen und Risiken für die Dorfentwicklung in Einen-Müssingen

Die Stärken-Schwächen-Analyse für Einen-Müssingen macht zuallererst Zweierlei besonders deutlich: Einerseits bilden die beiden Ortslagen an der Ems bereits jetzt eine starke Gemeinschaft, in der Eigenverantwortung kein Fremdwort ist. Andererseits sind es vor allem die räumlichen Rahmenbedingungen, die bislang ein konkretes Gemeinschaftsgefühl beider Ortslagen in mancherlei Hinsicht verhindern.

So bildet die Ems als trennendes Element zwischen Einen und Müssingen eine Barriere, die es auch in Zukunft zu überwinden gilt - ganz konkret über Brücken, aber auch abstrahiert in den Köpfen der Bewohnerinnen und Bewohner, die gegenwärtig - so entsteht der Eindruck - immer noch unterscheiden zwischen denen „diesseits“ oder „auf der anderen Seite“ der Ems. Und es ist davon auszugehen, dass diese **mentale Trennung** noch einige Zeit braucht, um überwunden zu werden.

Die aktuelle Diskussion um die Zukunft der beiden Kindergärten macht diese Barriere exemplarisch ganz deutlich: Beide Ortslagen sehen die Notwendigkeit zur Schließung eines Standortes (was durch die Bestandsanalyse und die darin dargestellte angenommene demographische Entwicklung ebenfalls befürwortet werden muss), der Verzicht auf den Standort „im eigenen Dorfteil“ wird jedoch größtenteils abgelehnt. Dabei gilt für Einen-Müssingen als Gemeinschaft: Die **Ausstattung mit einer Grundschule und einem Kindergarten** ist, bezogen auf Ortsgröße und Einwohnerzahl, nach wie vor **ein starkes Plus bei der Standortwahl möglicher Zuzügler** - viele ähnliche Dörfer in räumlicher Umgebung können eine solche Bildungsinfrastruktur für Kinder nicht vorweisen.

Für die Zukunft gilt es also zu überlegen, wie die Stärkung des Wir-Gefühls für Einen *und* Müssingen weiter forciert werden kann. Hier kann das Dorf in mancherlei Hinsicht auf **bereits bestehende und etablierte Ansätze** aufbauen, als Beispiele seien hier der gemeinsame Internetauftritt oder der Heimatverein genannt. Und mit dem Dorfmarketing besteht bereits eine Institution, die sich um die Belange des Gesamtdorfes, also Einen und Müssingen gleichermaßen, kümmert und auch in Zukunft zur Stärkung der Gemeinschaft beitragen kann. Sollte es gelingen, das Verständnis als ein Dorf zu stärken, bieten sich den Ortslagen Chancen, die die künftige Entwicklung nachhaltig stärken. Die ohnehin **bemerkenswert starke Dorfgemeinschaft** in Einen-Müssingen kann bestehende dörfliche Strukturen sichern und aufgrund ihrer organisierten Aufstellung rasch im Ort vorhandenes Engagement aktivieren und schnell auf strukturelle Veränderungen reagieren. Hier muss allerdings aufgepasst werden, dass sich die **Mehrheit der Bevölkerung nicht auf ihr Vertrauen in die aktiven „Macher“ im Dorf zurückzieht**, frei nach dem Motto: „Die anderen machen das schon“; ein jeder muss die Verantwortung

für die Zukunft Einen-Müssingens zuerst bei sich suchen und aktiv zu deren Gestaltung beitragen.

Ein Ansatz besteht in der gemeinschaftlichen Planung zukunftsrelevanter Themen, also z.B. auch in Bezug auf die **Kindergarten-Diskussion**. So bedauerlich die Schließung von einer der beiden Einrichtungen ist, so nachvollziehbar bleibt die grundsätzliche Notwendigkeit (demographischer Wandel, Bauzustand etc.). Eine zukunftsgerichtete Lösung muss unabhängig der Ortszugehörigkeit der Diskussionspartner erfolgen und sich an Nachhaltigkeitsaspekten orientieren. Dass dabei eine ausgewogene Verteilung von Einrichtungen auf die beiden Ortslagen erfolgen sollte, ist ein möglicher Ansatz. Wobei auch hierbei immer zu prüfen ist, ob die Aufteilung auch nachhaltig ist: Beispielsweise muss in die Überlegungen auch einfließen, ob unter den weiterführend relevanten Aspekten wie z.B. Verkehrsanbindung oder Bekochung (wenn solche Dinge bei der aktuellen Diskussion eine Rolle spielen sollten) eine räumliche Nähe von Schule und Kindergarten doch sinnvoller, im Sinne von nachhaltiger und in Zukunft gesicherter Hinsicht, wäre. In solchen Fragen muss zunächst ergebnisoffen diskutiert werden.

Ein neuer Ansatz für das Zusammenwachsen ergibt sich aus der Tatsache, dass den Dörfern bislang **eine gemeinsame Mitte fehlt**. Hier könnte ein gemeinsamer Dorfplatz als neue Mitte, im Einener Süden oder Müssinger Norden gelegen, **ein neues Verständnis schaffen für Einen-Müssingen als ein Dorf**. Ein gemeinsamer Begegnungs- und Veranstaltungsort kann dazu beitragen, die Dorfgemeinschaft zu stärken.

Die hohe Aufenthaltsqualität beider Ortslagen als in grüner und landschaftlich attraktiver Umgebung gelegene Dörfer mit weitgehend ansprechender Bau-Substanz und ausgeprägtem dörflichen Charakter wurde in Verbindung mit intakten Nachbarschaften, angemessener Infrastruktur, Offenheit gegenüber Zuzüglern und ansprechendem Ortsbild zu Recht als Stärke Einen-Müssingens hervorgehoben. Diese attraktive Außenwirkung kann als **Pull-Faktor bei der Standortwahl für mögliche Neubürger** bewertet werden, wenn auch berücksichtigt werden muss, dass das intakte dörfliche Leben in gewissem Maße **auf Kosten der Vorteile geht, die das Leben in einem städtischen Umfeld mit einem Plus an Ausstattung und Infrastruktur für alle Altersklassen bietet**. Die räumliche Einbindung Einen-Müssingens und damit die Anbindung an solche Strukturen, wie sie z.B. die Städte Warendorf oder Telgte bieten, ist durch eine weitgehend als gut zu bezeichnende **Verkehrsinfrastruktur** allerdings gegeben und kann von Bewohnerinnen und Bewohnern ohne großen Aufwand in Anspruch genommen werden. Insbesondere der entstehende **Bahnhaltepunkt** wird künftig diesen Faktor noch verstärken. Dem entgegen stehen ÖPNV-Angebote, die bereits gegenwärtig Einschränkungen aufweisen und deren Breite, so steht zu befürchten, in Zukunft weiter reduziert wird. Hier besteht die Gefahr, mit der Einen-Müssingen als typischer Ort im ländlichen Raum allerdings nicht alleine dasteht, dass Anbindungen an den überörtlichen Verkehr sich verschlechtern und somit die **Mobilität verschiedener Zielgruppen, v.a. auch älterer Menschen, eingeschränkt**

wird. Hier müssen rechtzeitig Alternativen geschaffen werden, die ein Gegengewicht zu dem sich ausdünnenden ÖPNV schaffen.

Generell bestehen im Bereich **Verkehr** erfahrungsgemäß die **Risiken hoher Gegenläufigkeit zum dörflichen Charakter** von Ortschaften. Der Wunsch nach guter Erreichbarkeit übergeordneter Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen aus dem Dorf heraus lässt sich nur selten vereinen mit einem verkehrsarmen und ruhigen Ortsbild. Ebenso wünscht man sich als Dorf eine gute Erreichbarkeit für Besucher von außen, ohne das Verkehrsaufkommen im Ort zu erhöhen. Durch die B 64 wird Einen-Müssingen kaum beeinflusst, führt diese doch am südlichen Ortsrand vorbei. Sie ist vielmehr als Lagevorteil anzusehen, da durch sie direkte Anbindung an Warendorf im Osten und Telgte bzw. Münster im Westen besteht. Die gut ausgebaute Straßenverbindung von Einen und Müssingen durch die L 548 hingegen gewährleistet zwar eine auch taktisch wertvolle Verknüpfung von Einen und Müssingen, weist jedoch auch die **typischen Merkmale überörtlicher Verkehrswege** auf, die Dörfer durchschneiden: Die Verkehrssicherheit insgesamt wird eingeschränkt, das freie Stück zwischen den Ortslagen und über die Ems verleitet Viele zum schnellen Fahren. Maßnahmen zur Verkehrssicherung und -beruhigung können hier helfen, den dörflichen Charakter beizubehalten und so die Standortqualität für Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für Beobachter von außen zu erhöhen.

Die **Berücksichtigung von spezifischen Ziel- und Altersgruppen** spielt bei der Zukunftsplanung für Dörfer eine große Rolle. Dies gilt für Aspekte des Tourismus, der Wirtschaft oder in Bezug auf mögliche Neubürger ebenso wie für die Bestandsbevölkerung. Es sind vor allem junge Familien mit Kindern sowie - hier spielt der demographische Wandel wieder eine entscheidende Rolle - ältere Mitbürger, denen das Dorf ein ansprechendes und alltagstaugliches Lebensumfeld bieten sollte. Die in Teilen mangelhafte **Barrierefreiheit** in Einen-Müssingen schränkt diesen Aspekt ein und birgt die Gefahr, dass z.B. ältere Menschen - in Verbindung mit einem eingeschränkten Betreuungsangebot vor Ort - **nicht so lange wie gewünscht selbstbestimmt im Dorf leben** können. Die Möglichkeit, dass Bewohner den Ort verlassen und sich anderswo einen Alterssitz suchen, birgt zudem das Risiko eines erhöhten **Wohnungs-Leerstandes** im Dorf, der durch Zuzug nicht ausgeglichen werden kann. Eine solche **Verwaisung der Dorfkerne** würde der Zielsetzung, Einen-Müssingen weiter zu beleben, entgegenstehen. Potenziale, dem entgegenzuwirken, bestehen aber aufgrund der momentanen demographischen Situation bereits in der Schaffung generationenübergreifender Netzwerke, die aus den **Vorteilen der intakten Nachbarschaften** in Einen-Müssingen gespeist werden können.

Auch das Thema **Grundversorgung** ist in Bezug zu setzen zur Bevölkerungsstruktur der Einwohner Einen-Müssingens und deren künftiger Entwicklung. Gemessen an Einwohnerzahl und Größe kann Einen-Müssingen eine prinzipiell angemessene Ausstattung mit Versorgungseinrichtungen attestiert werden, die in Teilen bereits flexibel angepasst aufgestellt ist. Die momentane Situati-

on muss allerdings auch im Hinblick auf sich ändernde demographische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen bewertet werden. Hier stellt sich die Frage, inwieweit die bestehenden Angebote Nachhaltigkeit gewährleisten: Das sich ändernde Konsumverhalten, die steigende individuelle Mobilität im ländlichen Raum und Wegebeziehungen, die die Erreichbarkeit anderer, orts-ferner Angebote unterstützen, tragen dazu bei, dass die **bestehenden Angebotsformen in ihrem Bestand bedroht** sein können. Ortsansässige Angebote sind jedoch für die Gewährleistung einer hohen Lebensqualität aller Altersgruppen eine Voraussetzung, z.B. Frisör oder Apotheke in fußläufiger Entfernung für ältere Menschen - fehlen solche Angebote, müssen **alternative Modelle** geschaffen werden, die die Inanspruchnahme solcher Angebote unabhängig z.B. vom persönlichen Mobilitätsstatus sicherstellen, um im **Konkurrenzdruck zu anderen Dörfern** bestehen zu können und die Bestandsbevölkerung zu halten bzw. Zuzugsbevölkerung in ihrer Standortfindung positiv zu beeinflussen.

Auch die Positionierung Einen-Müssingens als **Wirtschaftsstandort** ist in Sachen Zukunftsplanung relevant. Hier kann das Dorf auf eine gute Aufstellung verweisen, die sich aus der hohen Zahl ansässiger Betriebe und der Standortgunst zwischen Warendorf und Münster ergibt. Die Chance, dass sich aus der beschäftigungsrelevanten Situation Synergien mit der Etablierung als Wohnstandort ergeben, ist groß - wer in Einen-Müssingen arbeitet, kann dort auch gut wohnen. Allerdings müssen die **Rahmenbedingungen für Unternehmen vor Ort** auch stimmen. Größtes Manko ist gegenwärtig die langsame Internetverbindung, deren Verbesserung allerdings in die Wege geleitet wird. Somit dürfte in dieser Hinsicht Einen-Müssingen in Kürze auf aktuellem und somit wirtschaftlich attraktivem Stand sein. Die Organisation des örtlichen Gewerbes sollte ebenfalls zukunftsgerichtet sein. Die Stärkung des Gewerbeverbundes in Einen-Müssingen als Ganzes sollte dabei im Vordergrund stehen. Entsprechende **Verbundstrukturen** wie etwa ein örtlicher Gewerbeverein und die wirtschaftlich effektive **Außenwirksamkeit der Strukturen** sind dazu unabdingbar, auch um - je nach Sparte - maximale Wertschöpfung auch im Dorf selbst zu erreichen: Nur wenn bekannt ist, was in Einen-Müssingen in welcher Form angeboten wird, kann dies auch von der Bevölkerung in Anspruch genommen werden.

Das gut aufgestellte **Vereinsangebot** bietet in Sachen Freizeitgestaltung umfassende Möglichkeiten. Für potenzielle Neubürger ist dies besonders interessant: Gerade die Unterbringung von Kindern und jüngeren Jugendlichen, z.B. in Sportvereinen, kann **wichtiger Faktor bei der Wohnstandortwahl** sein. Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, dass auch außerhalb organisierter Vereinsstrukturen ein Freizeitangebot **für ältere Jugendliche und junge Erwachsene** relevant ist. Hier weist Einen-Müssingen Lücken auf, die eine **Orientierung** dieser Zielgruppen **in Richtung der umliegenden größeren Kommunen** zur Folge haben und den Drang, **das Dorf verlassen** zu wollen, entstehen lassen könnte. Dies ist allerdings ein häufig zu beobachtendes Phänomen bei Jugendlichen im ländlichen Raum, die sich in dieser Lebensphase mehr dem scheinbar pulsierenden Leben in Städten zugetan füh-

len. Wichtig ist hierbei, mögliche Freizeitangebote zu schaffen, die hierfür in Teilen Ersatz schaffen können (wofür die vorhandenen Spiel- und Bolzplätze ab einem gewissen Alter oftmals nicht ausreichen) sowie die Weichen zu stellen, um diese Personen als junge Erwachsene wieder zur **Rückkehr ins Dorf** bewegen zu können. Die zahlreichen Feste und Veranstaltungen, die übers Jahr verteilt in Einen-Müssingen stattfinden, sind ein guter Ansatz dafür. Dennoch kann überlegt werden, ob fehlende Angebote wie Kino oder Discothek kompensiert werden können durch **alternative Modelle**, die entweder Angebote ins Dorf holen oder die organisierte Inanspruchnahme ortsferner Einrichtungen regeln.

Auch **für Erwachsene** weist das **Freizeitangebot** in Einen-Müssingen Lücken auf: Vor allem im kulturellen Bereich sind der Freizeitgestaltung Grenzen gesetzt. Das Fehlen von Konzert- oder Kunstveranstaltungen, Veranstaltungsreihen oder (Fort-)Bildungsmaßnahmen vor Ort sorgt dafür, dass viele Erwachsene in ihrer Freizeit **auf entsprechende Angebote außerhalb Eienen-Müssingens zurückgreifen**, wodurch die Kopplung mit anderen Dingen wie z.B. Einkäufen als Möglichkeit besteht, was wiederum den **(Einzelhandels-)Standort Eienen-Müssingen schwächen** kann. Für mögliche Zuzügler kann diese in Teilen unzureichende Ausstattung zudem ein **Kriterium bei der Standortwahl** sein.

**Für Kinder** ist das Angebot im Dorf nahezu lückenlos und vielseitig. Durch Vereine, Kindergärten und Grundschule, Spiel- und Bolzplätze sowie den umgebenden und gefahrlos erlebbaren Naturraum rund um Eienen-Müssingen können Kinder hier ihre **Freizeit umfassend gestalten**. Allerdings müssen auch hier die sich verändernden Muster in der Familienentwicklung berücksichtigt werden und ggf. Anpassungen in den Angeboten stattfinden; so ist das **fehlende Angebot für Ganztagsbetreuung** an der Grundschule noch als Schwäche in der Standortattraktivität zu bewerten, da berufstätige Elternpaare hier eine Versorgungslücke sehen können.

Die landschaftliche Einbindung Eienen-Müssingens ist nicht nur Kindern ein erlebbarer „Abenteuerspielplatz“, sondern bietet für alle Dorfbewohner sowie für Besucher einen attraktiven Erlebnisraum. Die Neugestaltung und Renaturierung der Ems und ihrer Auen **wertet künftig diesen Erlebnisraum noch weiter auf, steigert die Aufenthaltsqualität** und kann in Verbindung mit Angeboten wie dem Erlebnispfad die **Standortqualität erhöhen**. Dazu bedarf es jedoch zusätzlicher Inwertsetzungen aus dem Dorf heraus. Bislang gibt es hier noch kleinere Lücken, z.B. in Sachen Beschilderung oder Wegeführung. Das Risiko, dass Eienen-Müssingen trotz stattlicher Potenziale in diesem Bereich die **mögliche Wertschöpfung vor Ort nicht voll ausschöpft**, sollte vermieden werden. Dies gilt im Übrigen nicht nur für den Naturraum, sondern auch für die Ortskerne an sich sowie Plätze und Sehenswürdigkeiten in beiden Ortslagen. Eienen-Müssingen hat den Vorteil, dass verschiedene Radwege die Ortslagen durchqueren, die **Einbindung in überörtliche Radwegestrukturen bietet hier entsprechendes Potenzial**. Ohne eine Einbindung der Siedlungsbereiche in solche Strukturen muss allerdings damit ge-

rechnet werden, dass Besucher lediglich durch Einen-Müssingen durchfahren und **aufgrund der geringen Verweildauer touristische Wertschöpfungspotenziale nicht genutzt** werden.

Überhaupt fällt auf, dass Einen-Müssingen kein scharfes **touristisches Profil** vorzuweisen hat. Die Anknüpfung an die für Pferde- und Reitsport überregional bekannte Stadt Warendorf spielt hier nur eine geringe Rolle. Im Kontext der Radrouten verfügt Einen-Müssingen wie beschrieben bislang nur über **unzureichend genutzte Wertschöpfungspotenziale**. Hier kann eine Schärfung des Profils und ggf. die Erschließung neuer Zielgruppen zur wirtschaftlichen Stärkung des Dorfes beitragen. Auch die Abstimmung der touristischen Akteure findet bislang nur in geringem Maße statt und birgt die Gefahr, Besuchern nur unzureichende Möglichkeiten zur Einkehr zu bieten, die stattdessen an anderer Stelle z.B. das gastronomische Angebot nutzen und **Einen-Müssingen nur peripher wahrnehmen**. Hier sollte überlegt werden, wie eine solche Abstimmung stattfinden könnte und welche zusätzlichen Angebote die touristische Wertigkeit Einen-Müssingens und somit auch die Außenwahrnehmung und Verweildauer vor Ort erhöhen könnten.